

Karin Schärer

Ressourcenreichtum als Fluch oder Segen

Umgang mit Rohstoffen und Folgen
des Ressourcenreichtums
in Botswana und Kongo



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz



Springer Gabler

Schriftenreihe der Kalaidos Fachhochschule Schweiz

Herausgegeben von
C. Fichter, Zürich, Schweiz

Forschung bewirkt Fortschritt – denn Forschen heisst verstehen, anpassen, verbessern. Die in dieser Reihe veröffentlichten, herausragenden Abschlussarbeiten von Studierenden der Kalaidos Fachhochschule leisten hierfür wertvolle Beiträge. Seien es Problemstellungen aus Unternehmen, volkswirtschaftliche Analysen oder gesellschaftliche Phänomene: Die Autorinnen und Autoren dieser Reihe finden mittels wissenschaftlicher Methoden praxisrelevante Antworten. Zugleich legen sie Zeugnis davon ab, welchen Nutzen die Kombination von Fach- und Methodenwissen für unsere Gesellschaft erzeugt – und sie motivieren Jüngere, es ihnen gleich zu tun.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Fichter

Stiftung Kalaidos Fachhochschule

Zürich, Schweiz

Karin Schärer

Ressourcenreichtum als Fluch oder Segen

Umgang mit Rohstoffen und Folgen
des Ressourcenreichtums
in Botswana und Kongo

Mit einem Geleitwort von Heinz Schweizerhof

Karin Schärer
Zürich, Schweiz

Bachelorarbeit, Kalaidos Fachhochschule Schweiz, Zürich, 2015

Schriftenreihe der Kalaidos Fachhochschule Schweiz
ISBN 978-3-658-11973-7 ISBN 978-3-658-11974-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-11974-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Geleitwort

Wer hat sich nicht schon die Frage gestellt, weshalb Länder, welche über natürliche Ressourcen wie Erdöl oder Erze verfügen, volkswirtschaftlich nicht aus dem Stadium der Infantilität herauswachsen?

In ihrer Arbeit „Ressourcenreichtum als Fluch oder Segen“ analysiert Karin Schärer, weshalb sich zwei Länder mit natürlichen Ressourcen volkswirtschaftlich so unterschiedlich entwickeln. Dabei schildert sie in einer fesselnden Art, welche makroökonomischen und politischen Faktoren überhaupt zu einer Fehlallokation der Ressourcenerlöse führen können. Spannend an der Arbeit sind die hervorgehobenen Aspekte, dass natürliche Ressourcen nicht nur auf makroökonomische Grössen wie Wechselkurs und Inflation einen Einfluss haben, sondern kulturelle Unterschiede auf politischer Ebene den wirtschaftlichen Verlauf wesentlich beeinflussen und bestimmen. Machtstreben und der ungebrochene menschliche Trieb, Macht zu erhalten, prägen die politischen Handlungen und dadurch die wirtschaftliche Entwicklung. Exogene Faktoren wie das geopolitische Umfeld der Nachbarländer lässt die Autorin ebenfalls in ihre Arbeit einfließen.

Die Dimension der Tragik ist nicht zu unterschätzen. Politisches und ökonomisches Unvermögen, mit Geschenken der Natur sinnvoll umzugehen, prägen solche Volkswirtschaften über Generationen hinweg in deren Wahrnehmung, Handlung, Motivation und Kultur im Allgemeinen. Es bilden sich breit abgestützte Strukturen, die in ihrer Ineffizienz kaum zu überbieten sind. Anstrengungen, solche Strukturen zu verändern oder zu durchbrechen, scheitern an unterschiedlichen Partikularinteressen. In aller Regel, an Partikularinteressen von Minderheiten.

Es ist der Autorin gelungen, anhand Botswana und der Demokratischen Republik Kongo aufzuzeigen, worin die Rezepte für Erfolg oder eben Misserfolg von Staaten liegen könnten.

Die Herausforderung dieser Arbeit lag in der Abgrenzung eines beachtlichen Themengebietes. Es ist ihr gelungen, trotz der stringenten Fokussierung, die Relevanz des Themas klar in den Vordergrund zu rücken und wertvolle Einblicke und Denkanstösse für die interessierte Leserschaft zu vermitteln.

Die Problematik des Ressourcen-Fluches darf auch als äusserst aktuell eingestuft werden. So diskutiert beispielsweise Friedrich L. Sell (Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomie und Wirtschaftspolitik, an der Universität der Bundeswehr München) in der Neuen Zürcher Zeitung vom 4. August 2015 das Thema Ressourcen-Fluch im Kontext der europäischen Schuldenkrise. Laut Sell lassen sich klare Parallelen zwischen Schulden-Sozialismus in Europa und den Auswirkun-

gen des Ressourcen-Fluches ziehen, da dieser gleiche oder ähnliche volkswirtschaftliche Auswirkungen und Schäden zur Konsequenz haben kann.

Die vorliegende Arbeit bietet eine exzellente Ausgangslage für weitere Recherchen ähnlich gelagerter Sachverhalte.

Die Begleitung der Autorin bei ihrer Arbeit hat mir grosse Freude bereitet. Besonders betonen möchte ich an dieser Stelle ihre Motivation, die sie u.a. daraus schöpfte, dass sie selber während einer gewissen Zeit in entsprechenden Regionen arbeitete.

Zu ihrem Werk gratuliere ich ihr an dieser Stelle recht herzlich.

Heinz Schweizerhof

Dozent Kalaidos FH

Schulleiter Höhere Fachschule Banken und Finanzen

Vorwort

Ressourcenfluch, Demokratische Republik Kongo und Botswana. Mit diesen Themen habe ich mich während der letzten drei Monate im Rahmen meiner Bachelorarbeit beschäftigt. Es war eine interessante, lehrreiche und intensive Zeit. Viele Menschen haben mich bei meiner Arbeit unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin. Ich bedanke mich bei meiner Familie, die mir immer zur Seite steht. Besonderen Dank gebührt meinen fünf Interviewpartnern für die interessanten Gespräche und die Zeit, die sie mir zur Verfügung stellten. Weiter bedanke ich mich herzlich bei Uschi Marty für das professionelle Korrekturlesen der Arbeit und bei Heinz Schweizerhof für die Studienbetreuung und Inputs zur Arbeit.

Karin Schärer

Abstract

Unter Ressourcenfluch wird das Phänomen verstanden, dass sich rohstoffreiche Länder wirtschaftlich oft langsamer entwickeln als rohstoffarme und häufiger von autokratischen Regimes regiert werden. Es wird zwischen wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen des Ressourcenfluchs unterschieden. Zu den bekanntesten wirtschaftlichen Erklärungsansätzen gehört die Holländische Krankheit. Sie kann sich durch eine Konzentration auf Rohstoffexporte, eine überbewertete inländische Währung und die Verdrängung anderer Industrien wachstumshemmend auf die Wirtschaft auswirken. Das Entstehen einer Rentenökonomie, in welcher politische und wirtschaftliche Akteure ihre Position dazu nutzen, möglichst von den Rohstoffeinnahmen zu profitieren und ihre Macht durch Korruption zu erhalten, wird zu den politischen Ansätzen gezählt. Rohstoffeinnahmen werden dann nicht zu Gunsten des ganzen Volkes verwendet, Investitionen in Bildung und Infrastruktur werden nur mässig getätigt, andere wirtschaftliche Bereiche werden nicht gefördert, demokratische Strukturen unterdrückt.

Es leiden jedoch nicht alle rohstoffreichen Länder unter dem Ressourcenfluch. Es stellt sich die Frage, ob dieser Fluch wirklich existiert und wenn ja, weshalb er in einigen Ländern zuschlägt und in anderen nicht. Diese Problematik wird an zwei rohstoffreichen Ländern – der Demokratischen Republik Kongo und Botswana – untersucht, indem ihre wirtschaftliche und politische Situation im Zusammenhang mit den natürlichen Ressourcen erforscht wird. Die Lage wird mittels Fachliteratur, aktueller wirtschaftlicher und politischer Informationen zu den Ländern sowie Experteninterviews erörtert.

Die Arbeit kommt zum Schluss, dass schwierige geografische Umstände, konfliktreiche Nachbarländer, Auswirkungen der problematischen Kolonialzeit, schlechte Regierungsführung und Wirtschaftspolitik, wie auch die speziellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderung des Rohstoffreichtums zur wirtschaftlich und politisch desolaten Lage der Demokratischen Republik Kongo führten. Botswana hingegen konnte die Armut durch eine stabile Regierung mit demokratischen Werten, eine gute Zusammenarbeit mit der Firma De Beers, die Verwendung der Ressourceneinkommen zum Wohle des Volkes in Form von Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Gesundheit bekämpfen. Eine kleine, ziemlich homogene Bevölkerung, die kulturelle Verankerung von sozialer Kontrolle wie auch relativ konfliktarme Nachbarstaaten kamen Botswana in seiner Entwicklung zu Gute.

Der Ressourcenfluch ist nicht Schicksal. Eine gute Regierungsführung kann die Auswirkungen des Fluches verhindern. Ressourcenreichtum stellt für eine Regierung sowohl Herausforderungen als auch Chancen für wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand dar.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Phänomen.....	1
1.2	Relevanz.....	1
1.2.1	Weshalb sind Rohstoffe wichtig?	2
1.2.2	Wie viel sind Rohstoffe wert?.....	3
1.2.3	Wem gehören die natürlichen Ressourcen dieser Erde?.....	3
1.2.4	DRK und Botswana.....	4
1.3	Ziel	4
1.4	Forschungsfrage	5
1.5	Abgrenzung.....	5
1.6	Aufbau der Arbeit	5
2	Theoretischer Hintergrund	7
2.1	Natürliche Ressourcen	7
2.1.1	Definition und Unterteilung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen	7
2.1.2	Mineralische Rohstoffe und ihre Unterteilung	8
2.2	Das Phänomen Ressourcenfluch	9
2.2.1	Ökonomische Erklärungsansätze für Ressourcenfluch	10
2.2.2	Politische Erklärungsansätze für Ressourcenfluch	13
2.2.3	Gegenstimmen zum Fluch.....	25
2.2.4	Entstehung und Ursache der Rohstoffkonflikte.....	25
2.2.5	Fazit Ressourcenfluch.....	29
2.3	Wirtschaftswachstum	31
2.4	Demokratische Republik Kongo	33
2.4.1	DRK – geschichtlicher Hintergrund	34
2.4.2	Heutige ökonomische Situation der DRK	37
2.4.3	Heutige politische Situation der DRK	41
2.4.4	Der Umgang mit den natürlichen Ressourcen in der DRK.....	45
2.4.5	Fazit DRK	45
2.5	Botswana	46
2.5.1	Geschichtlicher Hintergrund Botswanas	47

2.5.2	Heutige ökonomische Situation Botswanas	48
2.5.3	Heutige politische Situation in Botswana	51
2.5.4	Der Umgang mit den natürlichen Ressourcen in Botswana	53
2.5.5	Fazit Botswana	53
3	Methodologie	55
3.1	Literatur Recherche	56
3.2	Empirische Datenerhebung	57
3.2.1	Interviewpartner	57
3.2.2	Fragebogen	59
3.2.3	Durchführung qualitativer Interviews	60
3.2.4	Transkription	61
3.3	Datenauswertung	62
3.3.1	Kategoriensystem	62
3.3.2	Kodierregeln	64
3.3.3	Auswertung	64
3.4	Bewertung der empirischen Untersuchung	65
4	Auswertung	66
4.1	Aussagenverteilung der qualitativen Interviews	66
4.2	Inhaltliche Analyse der qualitativen Interviews	68
4.2.1	Ressourcenfluch	68
4.2.2	DRK	70
4.2.3	Botswana	79
4.3	Diskussion	87
4.3.1	Bezug zur Forschungsfrage	87
4.3.2	Bewertung der empirischen Untersuchung	91
4.3.3	Potenzielles Zielpublikum	92
5	Fazit und Ausblick	93
5.1	Forschungsfrage	93
5.1.1	Teilfrage betreffend Ressourcenfluch	93
5.1.2	Hauptfrage betreffend DRK	95
5.1.3	Hauptfrage betreffend Botswana	95
5.2	Ergebnisbeurteilung	96

5.3	Weitere Forschungsansätze	96
6	Quellenverzeichnis	98
6.1	Fachliteratur	98
6.2	Internet	100

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Natürliche Ressourcen (Unterteilung nach Erschöpfbarkeit)	7
Abbildung 2: Mineralien unterteilt nach Verwendungsart	9
Abbildung 3: Holländische Krankheit	12
Abbildung 4: Politische Erklärungsansätze des Ressourcenfluchs	17
Abbildung 5: Aspekte des Renteneffekts.....	18
Abbildung 6: Die vier Prinzipien der guten Regierungsführung	22
Abbildung 7: Risikofaktoren für Bürgerkriege gemäss Collier und Hoeffler	26
Abbildung 8: Zusammenhänge zwischen Ressourcenreichtum und bewaffneten Konflikten.....	28
Abbildung 9: Afrika-Karte mit DRK.....	33
Abbildung 10: Machtwechsel in der DRK	37
Abbildung 11: Die elf Provinzen der DRK.....	42
Abbildung 12: Afrika-Karte mit Botswana	47
Abbildung 13: Bezugsrahmen	55
Abbildung 14: Forschungsdesign	56
Abbildung 15: Kategoriensystem Eigene Darstellung	63
Abbildung 16: Übersicht von Ursachen und Auswirkungen des Ressourcenfluchs ..	70
Abbildung 17: Einflussfaktoren der wirtschaftlichen Situation der DRK gemäss IP 5	71
Abbildung 18: Politische Zusammenhänge der DRK.....	75
Abbildung 19: SWOT der DRK.....	77
Abbildung 20: Politische Zusammenhänge Botswanas	82
Abbildung 21: Gründe für Botswanas wirtschaftlichen Erfolg	83
Abbildung 22: SWOT von Botswana	86